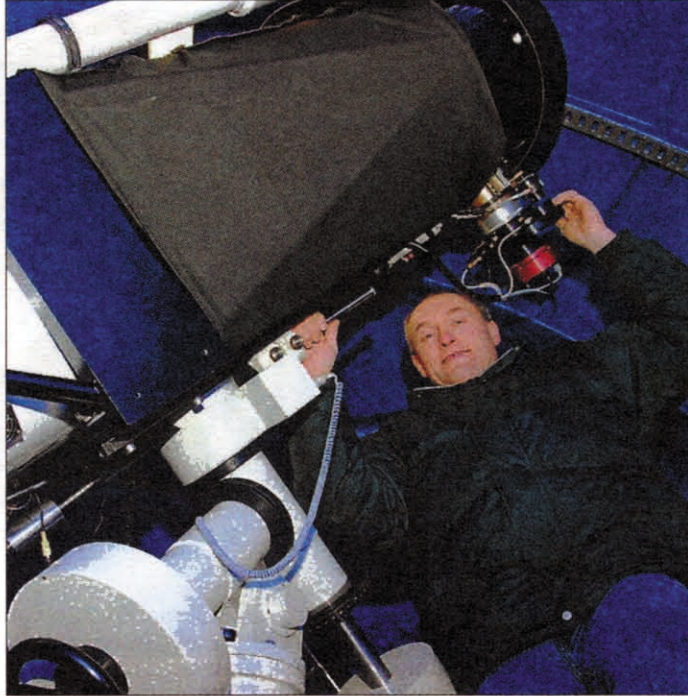


„Schnappschuss“ dauert Stunden

ASTROLOGIE „Brandaktuell“ Supernova am Sternenhimmel eingefangen

LEERHAFE/CBE – Wenn René Rogge bei diesen frostigen Temperaturen das Teleskop seiner Sternwarte in Leerhufe kontrollieren will, dann sind Winterjacke und Schal Pflicht. Denn obwohl sich die mächtigen Apparaturen unter einer Kuppel mit vier Metern Durchmesser befinden und gegen Wind und Wetter geschützt sind, herrschen dort die gleichen Temperaturen wie draußen. Das muss auch so sein, wie der Fachmann der Astronomie erklärt: „Würde ich hier heizen, dann würden sich Teleskop und Optik verstellen und schlechte Aufnahmen zur Folge haben“.

René Rogge ist leidenschaftlicher Astrofotograf und verfügt auf diesem Gebiet über einen großen Wissensschatz, der in seiner im September 2011 fertiggestellten Sternwarte zum Einsatz kommt. Die Ergebnisse sind wirklich atemberaubend, zeigen sie doch das, was man sehen würde, wenn man sich außerhalb der Erdatmosphäre aufhalten würde. So hat der begeisterte Astronom galaktische Nebel oder fremde Galaxien in unvorstellbaren Entfernungen von bis zu 23 Mil-



Das Teleskop unter der in Polen angefertigten Kuppel ist das Herzstück der Sternwarte von René Rogge. BILD: CHRISTIAN BEHREND

lionen Lichtjahren eingefangen. Von einem „Schnappschuss“ kann allerdings nie die Rede sein, da der Himmel meistens für mehrere Stunden belichtet werden muss. „Man muss sich das so vorstellen,

als ob ich beispielsweise 20 Stunden ununterbrochen den Auslöser meiner Kamera drücken würde, auf mehrere Nächte aufgeteilt natürlich“, erklärt der gebürtige Frankfurter, der Leerhufe 1998 zu sei-

ner Wahlheimat gemacht hat und mit seinem Beruf, Ausbilder im Bereich Fernmelde-technik bei der Telekom, das Grundwissen für sein spannendes Hobby mitgebracht hat.

Seine neueste Aufnahme stammt von Dienstagabend dieser Woche, wo er in der Spiralgalaxie eine Supernova entdeckt hat. Dabei handelt es sich nach gängiger Theorie, so beschreibt es der Leerhufe, um eine Explosion eines Sterns. Vergleicht man eine Aufnahme aus dem Jahre 2011 mit der von Dienstagabend, so hat sich das Bild dahingehend verändert, dass ein heller Stern inmitten der Galaxie zu sehen ist, die Supernova eben. Der Stern leuchtet so kräftig, dass man meinen könnte, er befände sich in unserer Galaxie, ist in Wirklichkeit aber elf Millionen Lichtjahre entfernt. „Das muss eine unvorstellbar große Explosion gewesen sein“, versucht René Rogge das Spektakel, dass mit dem menschlichen Auge bei einem Blick in den Himmel natürlich nicht zu sehen ist, in Worte zu fassen.

FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE

Gasnebel entdecken

KURSUS Rogge führt in Astronomie ein

LEERHAFE/WITTMUND/AH – „Astronomie in Theorie und Praxis – Einstieg in die Astronomie leicht gemacht“ heißt der Einsteigerkurs, den René Rogge aus Leerhufe bei der Volkshochschule Wittmund an fünf Tagen vom 12. bis 28. März, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr anbietet.

Der Lehrgang vermittelt neben dem Grundwissen auch das notwendige Verständnis zur richtigen und erfolgreichen Beobachtung astronomischer Objekte. Am Beobachtungsabend sind Übungsteleskope der Sternwarte von Rogge verfügbar. Eigene Geräte sind gerne gesehen und können mitgebracht werden. Bewegungen von Himmelskörpern werden ebenso gezeigt wie Ansichten weit entfernter Gasnebel oder

Galaxien. Viele dieser Objekte können im Praxisteil mit den vorhandenen Geräten und den eigenen Augen live beobachtet werden. Hierbei lässt auch der begleitende theoretische Unterricht mit seinen aufwendig gestalteten Beamer-Projektionen das Herz des zukünftigen Hobby-Astronomen höher schlagen. Aufbau und Funktion verschiedener Teleskope mit optionalem Zubehör werden an Hand verfügbarer Geräte erklärt und praxisnah vorgeführt. Teilnehmer erhalten dadurch Informationen zum aktuellen Stand der Wissenschaft und einen Einblick in die Leistungsfähigkeit der Amateurastronomie. Abschließend erfolgt eine Besichtigung der Sternwarte. Anmeldungen unter 04462 / 863300.